

Workshop 4: Trainingsmaßnahme in der Unterstufe von weiterführenden Schulen zur Mobbingprävention

Vorstellung einer Arbeitsmappe (Schüler-/Lehrer-differenziert) als Grundlage für ein zweitägiges, klasseninternes Training mit Materialien und Informationen zur Förderung von respektvollem Umgang und zur weiteren Vorbeugung von Mobbingaktivitäten.

Hans-Peter Zillekens / Schulsozialarbeiter
Kathrin Goertz / Lehrerin am Gymnasium Baesweiler

Beispiele Mobbing im Alltag

- ▶ Schüler haben das Gefühl, die gesamte Klasse gegen sich zu haben
- ▶ Schweres Mobbing geht über die Grenze der Schule hinaus
- ▶ Ziel des Mobblings wird meist von wenigen Personen bestimmt
- ▶ Gründe für Mobbing-Angriffe erscheinen oft banal

Merkmale eines Mobbing-Prozess

- ▶ Der Hauptort für Mobbing ist nach wie vor die Schule
- ▶ Der nachhaltige Prozess beginnt meist im 5. und 6. Schuljahr
- ▶ Eltern geben Verantwortung ab
- ▶ Aus Angst vor Ausgeschlossenheit entstehen Mitläufer
- ▶ Mobbing hat keine tiefergehende Grundlage

Maßnahmen und Prävention

- ▶ Gemeinsame Klärung der Frage „Was ist Petzen?“
- ▶ Gruppenbildende Aktionen, z.B. „Wetten, dass ...?“
- ▶ Erarbeitung einer Mobbing-Skala
- ▶ Fragebögen zum Schulalltag an Lehrer, Schüler und Eltern verteilen